

lich st
v. r
drei
Stadt
zuge
A. ab
in den
„Deu
1893
schul
eine
Pfl
und
be
wenig
war
frem
Wlan
beru
stelt
Gut
Bonn,
urt a
A. Ma
und
E. W
nach
Ester
ist zu
Mamen
(Red.)
† D
om 15.
Tägl.
reigen
Sober
in den
stättg
davon
M. der
derer
in den
Stad
rührte
B. G
und da
bieten,
möglich
stalt.
nach
Schwe
seine
Lidung
Schloß
genießt
es gälte
Lagen?!† Dr.
fabriant
stellen
sich g
sollt. G
und des
dieses
W. von
eines
gemacht,
ausgesch
haben.
einen
namme
die zahl
deren
G. taufen
sich wer
werden,
der Ger
nicht w
sich gew
flucht g
werden
vorber
Kirchber
† B.
Aufsteh
folgte W
und Sta
Bankrot
bellig mit
das der
† Bed
Witzling

selben Tage an dem Dejeuner theilgenommen habe.
Die französischen Negrier bringen spaltenlange Abhandlungen über die Negrierung des Baren, dessen Tod bereits von den Zeitungsberätern der Boulevarden ausgerufen wurde. Einzelne Blätter verzeichnen sogar das Gerächt, der Bar sei vergiftet worden, das auch aus anderen Orten gemeldet wird.
Sämtliche Angehörige des russischen Kaiserhauses befinden sich zur Zeit, soweit sie nicht schon am Krankenlager des Baren weilten, auf der Fahrt nach Livadia.

Die russische Hofschaff in Wien glaubt, wie gemeldet wird, nicht an die unmittelbare bevorstehende Ermächtigung des Thronfolgers mit der Prinzessin Alix. Diese reise nur deshalb nach Livadia, um gleich den übrigen Mitgliedern des Kaiserhauses in der Nähe des Baren zu sein.

Der deutsche Vorkämpfer am russischen Hofe, General v. Werder, welcher seit einigen Tagen in Berlin weilt, hat seitens der russischen Hofschaff einige Nachrichten über das Befinden des Baren erhalten, welche ihn zur Heilung der Reise nach Petersburg veranlaßt haben. Vor seiner Abreise hatte der Vorkämpfer noch eine Audienz beim Kaiser. Kaiser Wilhelm läßt sich täglich mehrere Male aus Livadia Bericht über das Befinden des Baren erhalten.

Politische Nachrichten.

Deutschland. (Vom Kaiserhofe.) Unser Kaiser begab sich am Freitag Abend mit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, nach Charlottenburg zur Begrüßung der Prinzessin Alix von Hessen, die sich auf der Durchreise nach Livadia befand, und begleitete dieselbe bis zum Schiffslande Wagnhof, von wo er dann nach dem Neuen Palais zurückkehrte. Am Sonnabend Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts entgegen und empfing Mittags eine Deputation des Bundes der Landwirthe der Provinz Ostpreußen. Hierbei waren Ministerpräsident Graf Culenburg und Landwirtschaftsminister v. Heyden und der Chef des Zivilkabinetts zugegen. Abends fand im Neuen Palais ein Abschiedsessen für den König von Serbien statt. Die Kaiserin wohnte am Sonnabend in Berlin der feierlichen Einweihung der Samariterkirche bei.

Die Kaiserin Friedrich hat sich am Sonnabend von Kronberg nach Rumpenheim begeben, wo ihre Tochter, die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, von einem Prinzen entbunden worden ist.

Streit um ein Kaiserwort. Der Kaiser hätte bei der Fehnwort die Hoffnung ausgesprochen, im Falle die neu erzielte Halbataillone im Grünsfeld als ganze Bataillone auszuweisen würden. Andere hätten verstanden, daß die Halbataillone bald zu ganzen Bataillonen vervollständigt werden möchten. Offiziös wird dabei bemerkt — der „Reichsanzeiger“ hat den Wortlaut der Militärdekret bisher nicht gebracht — „wie die Worte auch gedeutet werden, es findet darin nur ein Wunsch des Kaisers in Bezug auf die vierten Bataillone Andrusch, ein Wunsch, der wohl in allen Kreisen, die für die Armee Verstandnis haben, vollst. gewürdigt wird, ohne daß man an die sofortige Ausführung denkt.“

Der letzte preussische Ministerrat. Zu der Sitzung des Staatsministeriums am Freitag waren zwei vortragende Räte, aus dem Ministerium des Innern und aus dem Justizministerium, hinzugezogen worden. Die Sitzung

„Du hörst doch, daß Bana Said ihm vom Taugenichtse her zu Hülfe gekommen ist. Dort findet durch Vermittelung der Engländer und der Händler des Kongoflusses ein reger Handel mit Waffen statt. Leicht möglich, daß Bana Said's Kente sämtlich mit Gewehren ausgerüstet sind.“

„Aber ich glaube nicht, daß Bana Said sich an dem Kampfe gegen uns beteiligen wird. Welche Grund hätte er dazu?“

„Ja, Du vergißt seine Tochter.“

„Ach bin mit seiner Tochter gegenüber keiner Schuld bewußt.“

„Du Deinen und meinen Augen nicht, wohl aber in den Augen jedes strenggläubigen Arabers. — Doch wir müssen diese unnütze Schieberie ein Ende machen! Lieutenant Grundner“, rief er dem die Wortart führenden Offizier zu, „versuchen Sie den Feind durch Besonnenheit zu vertreiben und legen Sie sich dann auf der Anhöhe fest!“

Lieutenant Grundner senkte den Säbel zum Zeichen, daß er den Befehl verstanden hatte. Dann ließ er noch einmal mehrere Schwärmschwärme rufen, die er hinter sich her zu führen begann, und stürzte sich unter lautem Zurufe mit gefülltem Bajonet auf den Gegner. Dem überraschten, ledigen Angriff vermochten die Leute des Feindes nicht zu widerstehen. Sie verließen ihre Schlupfwinkel und eilten in langen Sprüngen über den Hügel hinweg der Boma zu. Auf der Spitze des Hügels erwiesen in diesem Augenblicke die Gestalt eines Arabers auf einem weißen Meißel und versuchte die Folgenden aufzufallen.

„Das ist Ven Mohamed“, rief Herzard Lieutenant Grundner zu.

„Vorwärts, meine tapferen Vurschen!“ schrie

danerte 5 Stunden, von 9 bis 2 Uhr. Nach der „Post“ war Ministerpräsident Graf Culenburg zu Sonnabend Mittag zum Vortrag beim Kaiser ins Neue Palais befohlen. Daß dieser Vortrag mit den Beratungen des Staatsministeriums im Zusammenhang steht, trifft indessen, der „Post. Blg.“ zufolge, nicht zu. Graf Culenburg hat lediglich den Empfang der Deputation des Bundes der Landwirthe der Provinz Ostpreußen begehrt. „Trotz der fünfständigen Beratung hat“, so schreibt der „Hamb. Korr.“, das Staatsministerium die Beratung über die Maßregeln gegen die Umsturzbestrebungen noch nicht beendet; über die gefassten Beschlüsse verläutet nichts. Man nimmt indessen an, daß das Gesamtresultat den bisherigen Erwartungen entspreche.“ Im „Jann. Kur.“ heißt es, „daß in die Einzelberatung der Vorlagen gegen den Umsturz eingetreten, jedoch eine Verhandlung noch nicht erzielt wurde. Eine weitere Einberufung wird erhofft.“ Die „Allg. Blg.“ schreibt, es sei im Wechseltage eine Verhandlung über die im Wechseltage zu ergründenden Maßregeln zur Verstärkung der Umsturzpartei erzielt worden. Wie es weiter heißt, lag dem Ministeriat auch der Entwurf einer Änderung des Preßgesetzes vor, wonach der Hauptredacteur des Blattes selbst verantwortlich zeichnen muß.

— Vom Bundesrat. In der jüngsten Sitzung des Bundesrats des Deutschen Reichs wurden ein Antrag betr. das Ausschneiden der staatlichen Liebaubetriebe des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen aus der Liebaubehördensverwaltung, die Vorlage betr. den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze über den Schutz der Viehtauben und den Viehtaubenverkehr im Kriege, sowie die Vorlage über die geschäftliche Verbindung der an den Bundesrat gerichteten Eingaben den ausländischen Ausgehändlern überwiegen. Außerdem wurden die Vorschläge über eine Anzahl von Reichsbeamten festgesetzt und Eingaben vorgelegt.

Der deutsche Vorkämpfer in Konstantinopel, Fürst Radalin ist auf kurzen Urlaub aus Konstantinopel in Berlin eingetroffen, um der Tante seiner Zwillingstochter beizukommen. Der Kaiser und die Kaiserin haben die Patenschaft der beiden Kinder, eines Knaben und eines Mädchens, übernommen.

Der Erlaß über die Errichtung neuer Apotheken in der Nähe bereits bestehender Apotheken, hat unter den Beteiligten große Unruhe hervorgerufen. Auf eine Eingabe verfertigte der Minister bei etwaiger Benachteiligung von Apothekenbesitzern durch den Erlaß diese aufheben zu wollen.

Daß neuerdings für die preussischen Studirenden der Rechtswissenschaft eine Vorprüfung erlassen sei, wonach dieselben zwei Semester an den Landesuniversitäten zu studieren haben, wie es in der „N. A. B.“ heißt, beruht nach der „N. A. B.“ auf einem Irrthum; von einer solchen Vorprüfung ist nichts bekannt.

Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Väterlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich setzte in den Sitzungen des 15. bis 17. Oktober die Beratung der Vorberichte über das Vermächtniß (SS 1842 bis 1885) fort.

Die neue Tabaksteuerborlage ist den einzelnen Bezirksregierungen zur Begutachtung zugegangen. Die Schlussredaktion der Borlage ist vollzogen. Die zu erwartende Einnahme wird auf 35 Millionen Mark, nicht 30 Millionen Mark, wie es hier, beziffert.

dieser seinen Subanen zu. „Fangt mit den gelben Schuft da oben.“

Die Subanen stimmten dem Berg hinan. Ven Mohamed sah die Gefahr, schon seine lange Finte gegen den roth nahenden Feind ab, schwang die Waffe triumphierend empor, als er einen der Gegner stürzen sah, stieß seinem Meißel die Hacken in die Seiten und geloppte davon.

„Wie schade“, rief Lieutenant Grundner ärgert, daß man in diesem vernünftigen Stunde nicht einige Meiter zur Verfügung hat! Dann wieder vor Ven Mohamed in wenigen Minuten gefangen haben.“

Ueber den Hügel hinaus durfte die schwache Vorhut nicht vorgehen, ohne Gefahr zu laufen, von der Menge der Feinde erdrückt zu werden. Man nickte sich daher in dem verlassenem Lager Ven Mohamed's ein, verfolgte den jetzt in helleren Finken in die Boma stehenden Feind mit Schnellfeuer und hatte der Ankunft des Gros und der Geschütze, um dann zum entscheidenden Angriff auf die Boma zu schreiten.

Von den jehigen Standpunkt der Vorhut aus vermochte man die Boma vollständig zu übersehen, deren Umwallung sich etwa vierhundert Meiter von dem Hügel entfernt erhob. Selbst einen Einblick in das Innere der Befestigung gemähte der Standpunkt. Man sah, wie sich die Krieger Ven Mohameds von allen Seiten in die Thore der Boma drängten, wie es zwischen den Hütten hin und her wogte von Menschenmassen und wie die alten Kämme, die Weiber und Kinder sich schreiend in den Hütten und in den Gehäusen verließen.

(Fortsetzung folgt.)

Schlagelctar Graf Pokadowski hat am Sonnabend dem Kaiser über den Stand der Frage Vortrag gehalten. Nach der im kaiserl. Stat. Amt aufgestellten vorläufigen Nachweisung über den Tabakbau im deutschen Zollgebiet gab es im Jahre 1894: 152224 Tabakspflanzer. Die Zahl der mit Tabak beplanten Grundstücke belief sich auf 216 914 moos 99 851 von weniger als 4 Ar und 116343 von 4 Ar und mehr Flächeninhalt waren. Der Flächeninhalt der mit Tabak beplanten Grundstücke betrug 15 579,8 Hektar gegen 15 198,3 Hektar im Jahre 1893, also 2381,5 Hektar mehr. Die Zunahme betrug in Baden 932,8 Hektar, in Bayern 699,6 Hektar und in Preußen 444,9 Hektar.

Der nationalliberale Verein in München erklärte sich mit den Beschlüssen des Frankfurter Parteitag's einverstanden, aber welche Dr. A. u. b. berichtet. Unter dem Beifall der Versammlung gab der Vorkämpfer, Kommerzienrat Häule, seiner Verwendung und über die verhältnismäßig milde Beurteilung des Reichers Vot. Ausdruck. Er hoffe, daß Deutschland einen solchen Beamten gewiß nicht wieder hinausjenden werde.

Die bisher in die gerichtlichen Beizengitter eingetragenen Baarenzinsen können bis zum 1. October 1894 jederzeit zur Eintragung in der bei dem Patenteamt geführten Beizengitter angefordert werden und unterliegen absonderlichen Bestimmungen. Die Anmeldung geschieht unentgeltlich und unter dem Zeitpunkt der ersten Anmeldung.

Für die Landtagswahl in Halle a/S. sind die Wahlmännerwahlen auf den 27. d. M., die Abgeordnetenwahl auf den 3. November festgesetzt.

Hollschandlung der Verrechnungsarbeiten. Die Ausschüsse des Bundesrats haben beschlossen, daß bis auf Weiteres die vollständige Untersuchung von in Gebinden eingehenden Verrechnungsarbeiten und Woll nach dem Erzeugnisse der Zoll- oder Steuerstellen auch dann auf eine probeweise beschränkt werden kann, wenn das betreffende Attest eines staatlich angestellten, innotariatsmäßigen Beamten oder einer staatlichen obersteuerrätlichen Anstalt des Produktionslandes auf die Untersuchung von Durchschnitts- (Misch-) Proben gegründet ist, welche aus den zur Sendung gehörigen Gefäßen entnommen sind. Die Untersuchung hat sich jedoch mindestens auf den zehnten Theil der Gebinde zu erstrecken.

Rausler Leist. Die „Nordb. Allg. Blg.“ schreibt:

In den Blättern werden widersprechende Angaben darüber verbreitet, ob die vorerwähnte Bekleidung der Disziplinärgefangenen, welche gegen das Erkenntnis der Disziplinärkommission in Potsdam Verlangt um den Disziplinärgefangenen eingeliefert habe oder nicht. Wir bemerken demgegenüber, daß die Festhaltung darüber erst dann getroffen werden kann, wenn das Erkenntnis der Disziplinärkommission nach Ergehen im Wortlaut vorliegt, was bei jetzt nicht der Fall gewesen ist.

Oesterreich-Ungarn. Die Kundgebungen für das allgemeine Wahlrecht seitens der sozialdemokratischen Partei arteten zu heftigen Auseinandersetzungen aus. Es kam zu argen Zusammenstößen mit der Polizei, wobei diese von der blanken Waffe Gebrauch machen mußte. Zahlreiche Arbeiter wurden durch Säbel verwundet. Die Arbeiter versuchten die verwundenen Polizisten vom Pferde zu reißen, wobei es zu förmlichen Schlägereien zwischen den Arbeitern und der Polizei kam. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befand sich auch der Reichsrathsabgeordnete Bernerstorfer, der die Arbeiter auf dem Zuge über die Ringstraße anführte. Derselbe wurde jedoch nach Angabe eines Nationalen wieder freigelassen. Das österreichische Abgeordnetenhaus begann die Beratung über die Wahlreform. — Das ungarische Unterhaus beschloß in seiner letzten Sitzung, das Gesetz über die freie Religionsübung behufs unveränderter Annahme an das Magnatenhaus zurückzuvorweisen.

Italien. Die der Ermordung des Publizisten Banti in Avorno angeklagten Anarchisten Lucchesi und Romiti gefunden endlich, noch mehrere Mitschuldige zu haben. — Der vatikanische „Mon de Rome“ erklärt, der Sultan habe von der beabsichtigten Vereinigung der orientalischen Kirchen mit Rom nichts zu fürchten. Der Katholizismus habe sich stets mit der Porte gut vertragen. Die Vereinigung, welche, trotzdem der armenische Patriarch den Verhandlungen fern bleibe, zu Stande kommen werde, müsse einen Ritz für das osmanische Reich bilden.

Russland. Das Finden des Generals Gurko hat sich verschlimmert.

Serbien. Nach der Rückkehr König Alexanders nach Belgrad wird der Minister des Auswärtigen, Rozanitsch voranzuschicken seine Portfeuille abgeben. Als sein Nachfolger wird der Gesandte in Berlin, Bogitschewsky.

Montenegro. Die Regierung läßt gegen die Angriffe der Albanesen zum Schutze der Bevölkerung längs der Grenze Blochhäuser aufhängen.

Vom deutschen Kolonialrathe.

Der Kolonialrathe äußerte am Freitag die Frage der Verkehreverbindungen mit Südwestafrika. Es wurden Beschlüsse in dem Sinne gefaßt, daß J. B. soweit der Personen- und Güterverkehr in Frage stehe, die eingerichtete

direkte deutsche Schiffsverbindung nach dem Schutgebiete genüge und deshalb für die nächste Zeit möglichst zu erhalten und auszuweiten sei, daß aber unter Erhaltung von den englischen Schiffen eine direkte deutsche Verbindung um ganz Afrika herumgelegt werden sollte. Bei einer Vergrößerung des Verkehres sollte die bestehende Deutsche Westafrikanische Linie vorerst für das Schutgebiet nutzbar gemacht werden. Außerdem wurde Erweiterung der Hofverbindung und Herrichtung von Telegraphenanlagen innerhalb der Kolonie angesetzt und endlich gefordert, um sich von der Wälschboh gänzlich frei zu machen, mit dem Ausbau der Landungsstelle am Schwabau vorzugehen.

Am Sonnabend beschäftigte sich der Kolonialrathe mit dem Etat für das afrikanische Schutgebiet, wozu eine Reihe von Vorschlägen betr. Ausbildung der Kolonialbeamten und Offiziere vorlagen. Die für Landesfulturzwecke eingestellten Positionen waren Zustimmung. Ein vom Fürsten Hohenzollern-Langenburg eingebrachter Antrag, der dahin ging, daß zur Unterstüßung des „Institut kolonial international“, vornehmlich zur Begründung einer internationalen kolonialen Bibliothek, ein jährlicher Beitrag aus den für wissenschaftliche Zwecke bereiten Mitteln des Auswärtigen Amtes gewährt werden möge, wurde angenommen, worauf sich die Beratung der afrikanischen Eisenbahnfrage und der vom Fürsten hierzu vorgeschlagenen Resolution zuwandte.

Vom Kriegsschauplatz in Ostasien.

Nach Meldungen der gestrigen Londoner Wochenblätter hat am Yaluflusse in Kampan zwischen Japanern und Chinesen stattgefunden. Die Japaner sollen den Fluß überzogen und die Chinesen angegriffen haben, jedoch zurückgeschlagen worden sein. Die beiderseitigen Verluste sollen groß sein. Die Chinesen erklären, daß sie keinen Sieg davongetragen, jedoch ihre Positionen behauptet haben. Weitere Nachrichten aus Schanghai bestätigen das Gerächt, daß im Norden Korea eine Landflucht stattgefunden habe, doch fehlen alle Angaben über Ort und Zeit.

Preubing und Umgebung.

Freiburg, 19. October. Bei dem heutigen Gaalumsaerke waren zum Verkauf gestellt ca. 200 Rordschweine, die lebhaft gehandelt und pro Paar mit 24 bis 32 M. bezahlt wurden, 160 Küfer, die ebenfalls hohe Preise, 40—90 M. pro Stück, erzielten und einige Käse. Ueberaus reich war die Zufuhr von Grünware und von Zwiebeln. Der Hof legterer kostete 15 Pf. Leider begann es um 10 Uhr zu regnen, so daß der Verkehr auf dem Jahrmärkte stark geschädigt wurde.

Muerst, 19. October. Mit welcher Freude ich mandmal Diebstähle ausgeführt werden, beweist folgender Vorfall: der sich gestern Abend in der neunten Stunde im Laden des Fleischermeisters R. am Entenplan abspielte. Auf das Klingeln der Ladenklingel kam Frau R. in den Laden und sah, wie ein junger Bursche den Schmezer von einem ganzen Schweine von Faten riß und das Meist riß. Der Dieb verfiel im Dunkel der Ladenbeleuchtung, was eine Verfolgung veranlaßte. Das saubere Häufchen soll aber erkannt sein.

Salzwedel, 19. October. Bei der alljährlich stattfindenden Ausrauierung der Kavalleriezerberbe sollte in diesem Herbst beim 16. Ulmanenregiment Hennig's v. Treßlow hier ein Pferd zur Austragung kommen, das sechsjährig den Fohlen von 1870/71 und im Besonderen die Attacke von Max's la Tour mitgemacht hat. Auf den Antrag des Regiment's, dies brave Thier nicht zur Versteigerung stellen zu müssen, ist durch Verfügung des Reichsministers dem Pferde das Gnadenbrod bewilligt worden, daß es nunmehr in Begleitung durch den Landrath v. B. Schulenburg, der sich hierzu erboten hat, erhalten wird. Das Pferd ist bisher noch stets zum Dienst in vollem Umfang herangezogen worden; es hat jetzt ein Alter von 30 Jahren überzerritten.

Eisenach, 20. October. Zwischen Hönneboch und Debra a. n. d. Elbe heute Nachmittag 7 1/2 Uhr der Frankfurter Harzomnibuszug. Es wurde dabei glücklicherweise Niemand verletzt. Der Verkehr flotte jedoch längere Zeit.

Essau, 19. October. Die Firma Gebrüder Schönlberg in Roglau hat vor einigen Tagen abends einen für Siedmärke bestimmten Dampfer fertiggestellt. Er ist in seine einzelnen Theile zerlegt und mittels Dampfers auf der Elbe nach Hamburg befördert worden, um von dort aus seinem Bestimmungslande zugeführt zu werden.

Brandenburg, a. P., 19. October. Eine große Anzahl militärischer Affen ist am Mittwoch Abend hier ein Raub der Flammen geworden. Dieselben lagen auf dem Boden des dem Militärstützpunkt gehörigen Grundstücks Klosterstraße 20, woselbst das Feuer kurz nach 8 Uhr entbrach. In den unteren Räumen des Gebäudes, das früher als Lazareth benützt wurde, befanden sich die Geschäftszimmer der 6. Division, der Intendantur und die Wohnung des Garnisonverwaltungs-Inspectors Wollmar. Es gelang in dem Räume zum Glück die Affen zu bergen und das Mobiliar herauszuschaffen, dagegen konnten die Mobilien aus der Wollmar'schen Wohnung nicht mehr entfernt werden, denn plötz

lich st
v. r
drei
Stadt
zuge
A. ab
in den
„Deu
1893
schul
eine
Pfl
und
be
wenig
war
frem
Wlan
beru
stelt
Gut
Bonn,
urt a
A. Ma
und
E. W
nach
Ester
ist zu
Mamen
(Red.)
† D
om 15.
Tägl.
reigen
Sober
in den
stättg
davon
M. der
derer
in den
Stad
rührte
B. G
und da
bieten,
möglich
stalt.
nach
Schwe
seine
Lidung
Schloß
genießt
es gälte
Lagen?!† Dr.
fabriant
stellen
sich g
sollt. G
und des
dieses
W. von
eines
gemacht,
ausgesch
haben.
einen
namme
die zahl
deren
G. taufen
sich wer
werden,
der Ger
nicht w
sich gew
flucht g
werden
vorber
Kirchber
† B.
Aufsteh
folgte W
und Sta
Bankrot
bellig mit
das der
† Bed
Witzling

Bekanntmachung.
Die von mir auf Dienstag, den 23. d. M., Vorm. 9½ Uhr im Gasthof zur großen Linde hier angelegte Versteigerung ist aufgegeben.

Tauchsitz, Gerichtsbeschlichter.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr

versteigere ich in Merseburg eine vollständige Ledeneinrichtung, bestehend aus: 2 Regalen mit Kästen, 3 Baarenschränken, 1 Ledentisch und 1 Regal mit 12 ov. Kästern. Besammlungsgel.: 20 Mk. 1/2 & 1/4 Re. u. 1/2 Pf. hierfür. Merseburg, den 20. Oct. 1894.
Tauchsitz, Gerichtsbeschlichter.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 24. d. M., Vorm. 10 Uhr

versteigere ich im „Casino“ hier — vor-ausschließlich bestimmt — 1 Sandwagen. Merseburg, den 22. Oct. 1894.
Tauchsitz, Gerichtsbeschlichter.

3600 Mark
auf sichere 2 Hypothek per sofort oder Januar 1895 gesucht. Off. an A.B. an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Paffend für Verwalter u. Bei 9—15000 Mk. anz. verkaufe bei Ulm. h. sofort mit neu

stolzig. Gasthof
a. der Straße und Bahnhofs in e. frequ. Stadt, (50 km von Halle entf.) Bier-umlag 450 hl, 1500 Bek. fremde. Aus-kunft erhaltl. unter S. 117 **Audolf Wosse, Magdeburg.**

ca. 150 Ltr. g. Milch

per Bahnhof Leipzig täglich zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 313 an **Daasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Singvögel.
Tigerfinken, herrliche Sänger, 2 M., Kardinals, mit rother Haube, St. 6 M., Kanarienvögel, f. Sing., St. 4 M., u. 4 M., Meisenz., heiße Sänger, St. 4 M., Papageien, schön u. sprech., St. 30, 40, 50 M., u. 60 M., anfang u. sprech., St. 15, 18, 20 M. vert. un. Garant. let. u. fr. geg. Nachz. E. Köhler, Chemnitz, Weberg. 7.

Möbelbeschläge
Knopfhanne, Toilettenleuchter, Löwenköpfe etc., liefert für Tischlerien billigt. Naturg. Abbildungen sende ohne Kosten. **Ad. Bartosik, Berlin, Ritterstraße 88.**

Centralstelle
Halle a/S., gr. Märkerstraße 12, nimmt bereits jetzt für die Termine zu Martini u. Neujahr 1895 led. Knechte u. Mägde aller Art instellungen auf dem Lande an, da bei ihr schon 120 derartige Stellungungen zur Beschaffung angemeldet sind. Meldungen müssen geschrieben mündlich od. schriftlich un. Vorlegung eines ein-weißen Zeugnis. Vermittlung für Stellenfindende stets kostenlos.

Die **Formulare** zu den Personen-Verzeichnissen und Gemeindesteuerverzeichnissen, den Staatssteuerlisten und der Staatssteuerrolle sind vorräthig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Derjenige Herr, welcher nach dem Festessen im „Zibol“ einen unrichtigen Helm mitgenommen hat, wird gebeten, den Helm auch ebendasselbst zu bewerkstelligen.

Ein Vortennominales mit Jubel auf dem Wege von der Ritterstraße durch die Schulstraße bis zum Domplatz verloren. Bitte abzug. D. r. h. 10 L.

Schlüsselbund mit 2 Schlüsselmarken verloren. Gegen Belohnung abzug. Salzeke Str. 21 P.

Lager Gerarol Kleiderstoffe.
Empfehle **Cheviot, Diagonal Cheviot, Voden-Crèpe** u. f. m. in allen Farben und Preislagen. Gener. empfehle **belle Kleiderstoffe** für Ball- und Tanzstunde in schönen Abendfarben zu besaun billigen Preisen.
Bertha Naumann, Marienstraße.
Thüringer Kunstfärberei Königsee
Chemische Wäscherei.
Etablissement 1ten Ranges. — Feinste Färberei, unüberbrosene Ausführung. — Ermäßigte Preise. — Hochmoderne Farben. — Annahmestelle, Muster und portofreie Vermittlung bei **Th. Rossner, Merseburg, Pl. Ritterstraße 17.**

STOLLWERCKSCHE BRUSTBONBONS
PACKET 25 & 40 PF.
nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Erkrankungen, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben. Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpasslichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. — Vorräthig in allen Orten.

Perl-Frucht-Kaffee!
pro Pfund 80 Pfg.

Größter Fortschritt der Neuzeit in der „Kaffeebranche“, alles bisher dagewesene weit überragend an Güte und erstaunlicher Billigkeit. Ein nach vielen Versuchen durch Anpflanzung gewonnener „Perl-Frucht-Kaffee“, welcher durch sein vorzügliches Aroma und Geschmack jedem anderen guten Kaffee gleichkommt. Kein gemalenes Surrogat, sondern eine Bohne, welche gebrannt, kaum vom feinsten Mecca zu unterscheiden ist und in kürzester Zeit die größte Anerkennung und Verbreitung besonders bei Fachleuten gefunden hat. Derselbe ist vom vereideten Gerichts-Chemiker Herrn Dr. Bischoff auf seinen Nährwerth untersucht und als höchst vorzüglich befunden. Bei Bestellung von 5 Pfund franco) bis 10 Pfund franco und 5% Rabatt.

Kaffee-Lagererei
A. F. Vollmann
Berlin S.W., Simeonstrasse 13.

Elfenbein-Seife
mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste für die Hände und alle Hautbedürfnisse. — Große und allseitige Fabrikanten Günter & Bänder in Chemnitz. — In Eichen a. ca. 125 gr nur 10 Pfg., 250 gr 20 Pfg. — Verkaufsstellen durch **Wafate** kennlich.

Für Meidinger, Löhhold'sche, Nürnberger, Helios, Junker & Ruh- etc. Oefen liefert
Anthracitkohlen und gebrochenen Co!
in ausgewählt besten Marken mit geringstem Rückhand.
Sämmtliche andere Brennmaterialien halte ebenfalls bestens empfohlen.
Ed. Klauß, Merseburg.

J. Barck & Co., Halle a. S.,
Büreau große Reichstraße 3 (Neues Theater).
empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Sächs. Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmanne ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehenen
Annoncen-Expedition
zur promptesten und billigen Besorgung von Inseraten aller Art annehmlich, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes. Kostenveranschlagung bereitwillig. Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei größeren Aufträgen höchste Rabatte nach Vereinbarung. Annahme von Offenbriefen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

Berdienst
Leichten, guten, sicheren finden solche Personen allerorts sofort. Off. an Alois Bernhard, Frankfurt a/M.

Wäsche
Ich suchte zu nächste Diem für meinen **Leiblichen** verbunden mit dem wägen Pension im Hause. Gest. Off. erbittet **Ludwig Auerbach, Lützen.**

Zum **Zuckerrübenschnitten** im Accord werden Keute angeommen. **Rittergut Creipau.**

Junges geb. Mädchen sucht Aufnahme in se. n. amtl. G. H. Off. unter L. T. 101 postl. Barcl in Döben. erb.

Ein Mädchen wird nach Leipzig gesucht. Näheres bei **Frau Köhne, Preilstr. 17.**

Gene möblierte Stube ist zu vermieten **Apotekerstraße 2.**

Gene feine möblierte Wohnung ist vermieten und 1. Novbr. oder später zu beziehen **Karlstraße 14.**

C. F. Sperl,
Inhaber: P. Ekner.
Empfehle täglich:
ff. Pfannen- u. Spritz-Ädchen.
Mittwoch auf dem Wochenmarkt: ff. Schellfisch, Cabelljan, Scholle, erste grüne Heringe 2 Pfd. 25 Pf. ff. Bücklinge, geräuch. Schellfische, Vadsbräune, Vale, Glundern u. dergl. ff. Wafflinge 4 Räfte 2 M., Bräherlinge 3 M. **Adolf Schmieder** aus Halle a/S.

Neue Hülsenfrüchte,
sehr gut kochend und sauber verlesen, empfiehlt **Edm. Hickethier, Gotthardtstr. 39.**
Freiburger Salzbrezeln, Käse- und Kümmelstangen, Büchesses, vorzügliches Gebäck zu Wein. Bier u. f. m. empfiehlt **Fr. Schreiber's Conditorei.**

Zuntz-Kaffee
à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als beste und rezeffte Markt empfiehlt, zu haben bei **C. L. Zimmermann.**

Maschinenöle u. Wagenfett,
in allen Gebinden ab **Antschäuser 8**

Haltbarster Fussboden-Anstrich!
Tiedemann's Bernstein-Schnell-trocknen-Oellack über Nacht trocknend, geruchlos, mit nachfolgend, mit Wasser in Mischungen un-überträglich in Farbe. Günstig u. Ziemer, aber gewährt u. sparsamer Glasflächen auspoliert. Günstig in der Verwendung, daher viel bevorzugt für jeden Haushalt! Zu 1/2 Schmutzmarke 1 und 2/3, 4/5, 6/5, 7/5. Nur geht mit dieser Schutzmarke. Carl Tiedemann, Leinwand, Dresden, Auguststr. 35a. Verträge zum Probieren, Muster-ansprüche und Prospekte gratis, in **Merseburg** bei: **H. Erdmann, Markt 10.**

Elsa-Walzer,
neu, sehr schön, Klavier — 2 bünd. Preis 1.20 Mk., comp. von **Röhmelz.** Zu beziehen durch: **O. Böhmeltz & Pranges Buchhandlung in Weissenfels.**

Gummischeuhe
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in bester Qualität **Gust. Lots Nachf.**
Kravatten-Neuheiten!
Sortiment 12 Stück: Seide, Batist u. Stoff für Stich u. Siegestrag, franc 3 Mf. (Eiml.) **Bäck, Breslau, Nicolaisstr. 61.**

Seiden-
Stoffe direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen in Großfeld,** in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Gamme, Bänder und Stoffe. Ganz vorzuegliches Stoffe mit Angabe B. Gewandarten.
Herren und Damen finden **hoch. Nebenverdienst,** dauernd und recht ohne Mühe; und Zeitverwand. Dufter u. Erklärung free. geg. vorher. Einford. von 50 Pf. in Brief. **Gandelsfabrik Breslau, Nicolaisstr. 61.**

— Gegründet 1859. —
Geschäftshaus J. Lewin,
Halle a/S., Marktplatz 2 u. 3, versendet gratis u. portofr. Proben u. Preislisten.
Neuheiten in wollenen u. seid. Costume-Stoffen für Herbst und Winter.
Seide m. M. 0,80
Ganz Seide m. M. 1,—
Seide m. M. 1,25
Ganz Seide m. M. 1,50
Seide m. M. 1,75
Ganz Seide m. M. 2,—
Seide m. M. 2,50
Ganz Seide m. M. 3,—
Seide m. M. 4,—
Ganz Seide m. M. 5,—
Wolle m. M. 0,75
Ganz Wolle m. M. 0,90
Wolle m. M. 1,—
Ganz Wolle m. M. 1,50
Wolle m. M. 1,75
Ganz Wolle m. M. 2,—
Wolle m. M. 2,50
Ganz Wolle m. M. 3,50
Versand zu Original-Fabrikpreisen.
Aufträge 20 M. an portofr. — Gegründet 1859. —
Versand-Geschäft J. Lewin, Halle a/S. — Versand-Geschäft J. Lewin, Halle a/S.

Künstler-Concerte
im Königl. Schloßgarten-Pavillon. Den bisherigen Abonnenten bleiben die von ihnen innegehabten Plätze bis **Freitag, den 26. Octbr.** in der **Festhalle** gegen Durchzahlung reservirt.
Erstes Concert am 9. Novbr.

Kaiser Wilhelmshalle.
Empfehle meine Localitäten den **Vereinen und Gesellschaften** zur Abhaltung von Vergnügungen und Bällen.
J. Jessich, Restaurateur.

Gasthof Alte Post.
Rittwoch: **Schlachtefest.**
W. Träger.
Ammendorfs Gaudich's Restaurant.
Dienstag;

1. Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Magdeb. Fü.-Regts. Nr. 36. Halle. Anfang 7½ Uhr.

Aleingörtschen.
Zur **Kirmess,** Dienstag, den 23. und Mittwoch, den 24. Oct. laßt bestens ein **Gastwirth G. Geissler.**

† **Todes-Anzeige.** †
Statt besonderer Meldung zeigen wir hiermit an, dass nach langem, schweren Leiden meine unvergessliche Frau, unsere liebe Tante und Schwägerin **Frau Marie Kirschenbauer** geb. **Schmeisser** im 48. Lebensjahre Sonntag Abend 7½ Uhr sanft entschlafen ist. Merseburg, Erfurt, Strassburg, Halle, Metz, Pösnock, Görlich. **Kirschenbau, Reg.-Kanzlist.** Beerdigung findet Dienstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Teichstr. 6, aus statt.

für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unsern theuern Entschlafenen sagen wir allen Anwandten und Bekannten unsern aufrichtigsten Dank. **Sch. Feudig, den 18. Octbr. 1894.** Die trauernde Familie **Witzelmin.**